

FACHREFERENT/IN IN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK? SPEZIALISTEN FÜR FACHINFORMATION AN DER RUB

Für das gesamte Fächerspektrum der RUB gibt es in der Universitätsbibliothek Fachreferentinnen und –referenten als Informationsspezialisten. Wir verstehen uns als Ansprechpartner für fachbezogene Fragen zum Bestand der Bibliothek vor Ort, zu allen elektronischen Medien, die für den Campus zur Verfügung stehen, und zu Fragen zur Literaturrecherche in den Fächern. Unsere Zielgruppen sind sowohl Studierende als auch Lehrende.

Das auf dem Campus vorhandene Informationsangebot an Datenbanken, E-Medien und Print-Bestand ist umfassend und vielseitig: Im Jahr 2010 standen rund 3.400 Datenbanken und knapp 30.000 lizenzierte Zeitschriften online zur Verfügung. Im Angebot der UB fanden sich 1,6 Millionen Printmedien, und über 2 Millionen Medien ließen sich in den über 40 Campusbibliotheken einsehen. Dieses breite Angebot stellt sowohl für Studierende als auch Lehrende an der RUB eine Herausforderung dar. Sie müssen sich einerseits im Bibliothekssystem orientieren und andererseits die Fülle der Online-Medien überblicken. Dies ist die Schnittstelle zu uns als Fachreferenten: Unsere Aufgabe ist es zu zeigen, wie sämtliche vorhandene Medien gewinnbringend in Studium oder Lehre eingesetzt werden können.

PERSÖNLICHE HILFE UND INDIVIDUELLE BERATUNG ...FÜR LEHRENDE

Gerade Neuankömmlinge, aber auch bereits an der RUB Beheimatete haben Fragen in Bezug auf die Bibliotheksdienste und –angebote, die wir Fachreferentinnen und –referenten gerne im persönlichen Gespräch klären. Unser Fokus liegt dabei darauf, gute Lehrbedingungen in Hinblick auf die Informationsversorgung zu schaffen, sei es beispielsweise durch die Ergänzung des Zeitschriftenbestandes oder die Lizenzierung neuer Datenbanken. Wir stellen den Bedarf an Literatur, insbesondere an Studienliteratur für die Studierenden, fest und sorgen dafür, dass diese pünktlich zum Semesterbeginn im

Regal steht oder per „click“ im Online-Katalog, in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek, im Datenbank-Infosystem oder im E-Book-Portal abrufbar ist. Bei Bedarf beraten wir auch Lehrstühle oder Institute: entweder auf Anfrage von Interessierten oder immer dann von uns initiiert, wenn es neue, für das jeweilige Fach relevante Angebote gibt. Dafür gibt es zum Beispiel „Infostunden“, in denen wir Ihnen alles aus unserer Sicht Wichtige kurz und knapp mitteilen und Sie Fragen stellen können – begrenzt auf eine Stunde, weil wir wissen, dass Ihre Zeit kostbar ist.

... FÜR STUDIERENDE UND PROMOVIERENDE

Die Seminararbeit muss in zwei Wochen abgegeben werden, aber noch fehlt die richtige Literatur. Oder das Dissertationsthema ist so spezifisch, dass es in den bisher im Studium verwendeten Datenbanken keine





FACHREFERENT/IN IN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK?
VON KAROLIN BUBKE

brauchbaren Rechercheergebnisse gibt. Wenn Studierende oder Promovierende zu uns kommen, haben sie in der Regel schon eine Odyssee mit steigendem Frustrationspegel hinter sich, die Zeit wird knapp. Melden Sie sich rechtzeitig, damit wir helfen können: Manchmal liegen die Schwierigkeiten, brauchbare Literatur zu finden, an der falschen Suchstrategie, manchmal liegen sie in der Interdisziplinarität eines Themas begründet, die eine Literaturrecherche in anderen Datenbanken erfordert. Wir bieten Hilfe zur Selbsthilfe und zeigen Wege, wie – und zwar möglichst zeitnah – die benötigte Literatur gefunden werden kann.

Auf unserer Website stehen die Kontaktdaten der fachlichen Ansprechpartnerinnen und -partner und in der Regel auch Hinweise auf Sprechstunden, zu denen Sie ohne Anmeldung kommen können. Gerne finden wir auch einen anderen Termin. Informieren Sie uns vorab über Ihr Thema und Ihre Probleme, können wir zielgenau und schnell helfen. Dafür sind wir da!

DER ROTE FADEN: FACHBEZOGENE KURSE ZUR LITERATURRECHERCHE – UND MEHR

Die Zielgruppe der Studierenden wird von uns insbesondere in den Geisteswissenschaften schon im ersten Semester angesprochen. In diesen Fächern bieten wir allen Studienanfängerinnen und -anfängern Kurse zur fachbezogenen Literaturrecherche an, die die allgemeinen Services der UB und insbesondere die fachrelevanten Online-Datenbanken vorstellen: Welche gibt es für mein Fach? Wie finde ich die? Warum brauche ich die überhaupt? Da schon im ersten Semester Studienleistungen wie Referate, Hausarbeiten wie das Zusammenstellen einer Literaturliste oder erste Seminararbeiten anstehen, ist es wichtig, grundlegende Kenntnisse der zur Verfügung stehenden fachlichen Ressourcen als roten Faden zu vermitteln. Auch für höhere Semester gibt es maßgeschneiderte Sitzungen. Ergänzt wird das Angebot durch weitere Kurse methodischen Charakters, wie zum Beispiel fachbezogene Einführungen in Literaturverwaltungsprogramme.

Zwei Beispiele aus Sicht der Dozenten:

RECHERCHETRAINING FÜR PROSEMINARE DES HISTORISCHEN INSTITUTS

„Die Angebote der Schulungskurse der UB sind inzwischen zentraler Bestandteil der Tutorien für die Integrierten Proseminare (IPS). Besonders bei Studienanfängern besteht ein hoher Bedarf, sich zu orientieren und auf die neue Lebenssituation einzustellen. Seit dem Wintersemester 2007/08 nehmen alle Studienanfänger des Faches Geschichte (350 nehmen ihr Studium zum Wintersemester, 150 zum Sommersemester auf) im Rahmen der obligatorischen Tutorien, in denen die Inhalte der Proseminare vertieft und ergänzt werden, an speziellen Kursen teil, die von der UB angeboten werden. Durch den direkten Kontakt mit dem geschulten Personal in den Schulungsräumen der UB werden Schwellenängste abgebaut und aktive Hilfe gegeben, sich in den neuen Herausforderungen, die der Studienalltag mit sich bringt, zurechtzufinden. In den Schulungskursen werden die Studierenden nicht nur mit den einschlägigen Datenbanken vertraut gemacht, sondern es wird auch eine Einführung in Citavi gegeben. Durch die Schulung wird eine nachhaltige Grundlage in der Literaturrecherche geschaffen sowie Anleitung zu eigener Recherche vermittelt, wodurch die Erstellung erster eigener wissenschaftlicher Texte wesentlich unterstützt wird. Auf der Seite der Lehrenden ist die Zusammenarbeit mit dem Personal sehr angenehm und effektiv. Auf spezifische Wünsche von Seiten des Faches für die Schulung wird stets eingegangen, von Seiten der UB gehen Impulse für eine verbesserte Schulung aus. Durch den engen Kontakt zwischen dem Fachpersonal der UB und den Lehrenden des Faches ist sichergestellt, dass hier im Sinne der Studierenden ein optimales, dem Studium stets angepasstes Kurskonzept präsentiert werden kann, das langfristig in den IPS-Tutorien verankert bleibt.“

Dr. Meret Strothmann, Organisatorin der Integrierten Proseminare

RECHERCHE-KNOW HOW FÜR MASTER-STUDIENDE DER ROMANISTIK

Nachdem die Einführung in die Literaturrecherche für Studierende des M.A. und M.Ed. der Romanistik, die die Fachreferentin für Romanistik 2008 im Rahmen meiner Lehrveranstaltungen angeboten hatte, auf großen Anklang gestoßen war, fand im November 2010 ein weiterführender Workshop statt. Ebenfalls passgenau zugeschnitten auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dieses Mal Doktoranden und Masterstudierende in der Abschlussphase, bot dieser Kurs unter der Leitung von Gisela Ogasa und Miriam Heise eine Anleitung zur effizienten Nutzung der Datenbanken Academic Search Premier, MLA International Bibliography, der Romanischen Bibliographie und weiterer einschlägiger Verzeichnisse anhand konkreter Forschungsfragen. Auch dieser Kurs wurde von den Studierenden außerordentlich geschätzt, da hier entscheidende Techniken sowie Feinheiten der Literaturrecherche anschaulich vermittelt wurden, die ja Grundlage für ertragreiche Forschung – und gute wissenschaftliche Praxis – ist.

Prof. Dr. Wiltrud Mihatsch, Romanisches Seminar

Das Kursangebot wird – wie diese beiden Fälle verdeutlichen – konkret auf den Bedarf aus den Fächern oder Kursen ausgerichtet.

ERWERBUNGSENTSCHEIDUNGEN: WAS WIRD GEBRAUCHT – WAS WIRD GEKAUFT?

Im Bibliothekssystem der RUB ist die UB insbesondere dafür da, die in den verschiedenen Fächern benötigte Studienliteratur ausleihbar anzubieten. Die Fachreferentinnen und Fachreferenten stehen dafür in Kontakt mit den Lehrenden, die ihren Bedarf mitteilen, werten die Vorlesungsverzeichnisse aus, ergänzen den Printbestand mit Blick auf die Forschungs- und Lehrschwerpunkte der Lehrstühle und kaufen aktuelle Literatur aus den relevanten akademischen Verlagen. Sie kooperieren außerdem mit den Kolleginnen und Kollegen der in den Fakultäten angesiedelten Fachbibliotheken. Die Bestände der Bibliotheken ergänzen sich – Präsenzbibliotheken vor Ort ermöglichen den ständigen Zugriff auf das Buch,

der Bestand der UB als zentraler Ausleihbibliothek auf dem Campus ist nahezu vollständig ausleihbar.

Online-Medien wie Datenbanken, E-Books oder Online-Zeitschriften kommen auf unterschiedlichen Wegen auf den virtuellen Campus: Die Fachreferenten suchen beispielsweise neue Datenbank-Angebote der Verlage, treten in Kontakt zu den Lehrenden und / oder Studierenden des Faches und bieten Tests an, um die Produkte sowohl direkt von den Nutzern prüfen zu lassen als auch ihre Relevanz und den Bedarf an der RUB festzustellen. Fragen der Lizenzierung, der Finanzierung und der dauerhaften Zugänglichkeit der E-Medien müssen geklärt werden. Nach Test und Lizenzierung ist es unsere Aufgabe, die Funktionalitäten der einzelnen Datenbank zu kennen, zu wissen, wie Suchstrategien optimiert werden können, Neuerungen wie veränderte Rechercheoberflächen oder neue Suchfunktionalitäten zu kennen – und all diese Informationen weiterzugeben und zu vermitteln, damit Anwenderinnen und Anwender beste Rechercheergebnisse erzielen können.

Aufgrund der zum Teil enormen, meist jährlich anfallenden Kosten haben sich für die Erwerbung zahlreicher Datenbanken landes- und bundesweite Konsortien gegründet, die die Verhandlungen für alle interessierten Bibliotheken zentral führen. Auch die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert den Erwerb von Datenbanken und Online-Zeitschriften über National- und Allianzlizenzen. Hier ist der Fachreferent der UB der Vermittler, der die Angebote von Verlagen, Konsortien oder DFG sichtet und prüft und die Informationen an Interessierte auf dem Campus weitergibt.

Unsere Aufgaben sind vielfältig, guter Service für die RUB-Mitglieder ist unser Ziel. Sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Sie!

Dr. Karolin Bubke ist Fachreferentin/ Informationsspezialistin für Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Geschichte, Kunstgeschichte, Klassische Philologie, Anglistik sowie Projektkoordinatorin für das DFG-Projekt ArcheoInf.